

And so we meet again

Von -Amnael-

Kapitel 2: Message

N flog auf Reshiram durch die Einall Region.

Der Wind blies ihn ins Gesicht und spielte mit den Haaren.

Er sah mit einem Lächeln auf die Welt unter ihn.

Kleine Gehöfte mit Ponitas und Miltanks zogen unter ihm vorbei, Wälder, Wiesen und gelegentlich mal eine Stadt, die sich als kleine dunkle Flecken auf dem Grün der Welt abzeichneten.

N hatte sich vorgenommen, Touko zu suchen und sich bei ihr zu bedanken.

Lange hat es gedauert und als er die Hoffnung, sie ausfindig zu machen, schon fast aufgab, traten Mei und Hyu in sein Leben und haben ihn ermutigt, die Such nach ihr nicht aufzugeben.

Sie hatten gemeinsam gegen G-Cis gekämpft.

Erneut... und es war für N eine Hürde gewesen, sich seinem 'Vater' gegenüber zu stellen und zu sehen, wie er dem Wahnsinn verfiel.

Aber er hatte es geschafft und seinen Vater hinter Schloss und Riegel bringen können. Seither ist nochmal ein Jahr gegangen.

Er hatte Toukos Adresse und befand sich auf direktem Weg zu ihr.

Es gab so viel, dass er ihr erzählen wollte, wofür er sich bedanken wollte. Außerdem hatte er versprochen, dass sie sich wiedersehen werden.

Gerade flog N über eine Stadt hinweg – es muss die Schwarze Stadt gewesen sein – da sah er einige hundert Meter unter ihr ein Zekrom in genau die andere Richtung fliegen.

Das ist doch Touko?

Er beugte sich zu seinem Pokemon runter.

„Reshiram! Kannst du Zekrom folgen?“

Der legendäre Drache gab einen zustimmenden Schrei von sich, ehe es seinen Kurs änderte und in Richtung Pokemon Liga zurück flog.

Touko war schon eine Weile an ihrem Ziel, als N in einiger Entfernung sein Reshiram landen ließ und die Stufen der Ruhmeshalle empor lief.

Bald wäre es soweit, dann würde er das Mädchen wiedersehen, welches ihm seit Gavina immer wieder seine Welt auf den Kopf gestellt hatte und welche sich so sehr um ihn kümmerte, als alle damit beschäftigt waren, G-Cis Gerede von seiner Weltherrschaft anzuhören.

Sie war besonders für ihn geworden.

Schon vom weiten konnte N jedoch aufgeregte Stimmen vom Podest des Champs hören.

Ein Stimmenwirrwarr, schlimmer als ein Wald voller Pokemon, die sich unterhielten. Und N sah auch, wer hinter diesen aufgeregten und teilweise schreienden Stimmen steckte:

Reporter! Und sie umzingelten Touko förmlich und stellten ihr Fragen über Fragen. Der Harmonia hatte keine Chance, zu ihr vor zu dringen, die Reporter bildeten wortwörtlich eine Wand.

Eine unüberwindbare Wand.

Sie müssten hier sein, um Touko zu interviewen.

Auf N's Gesicht bildete sich ein leichtes Lächeln.

Dann hatte sie es also zum Champ geschafft und hatte seinen Platz mit Würde eingenommen....

Obwohl... es war nie mein Titel und nie mein Platz... Herzlichen Glückwunsch, Touko.

Er drehte sich um, ging zu Reshiram zurück und setzte sich auf dessen Rücken.

„Wir besuchen sie später, mein Freund. Du weißt, wohin.“

Kaum, dass N seinen Satz beendete, stieg Reshiram würdevoll in den Himmel hinauf und fixierte dabei die junge Trainerin am Boden, die das Pokemon ebenso realisierte und ihm hinterher sah.

Für N war es ein Moment, in dem die Zeit stehen blieb.

Hatte sie ihn gesehen? Wie würde sie handeln, wenn ja? Würde sie überhaupt handeln? Und Würde sie sich freuen, ihn nach drei Jahren wiederzusehen? Oder würde sie an ihm vorbei gehen, als würde er nicht existieren? Ob sie sich überhaupt an das Versprechen erinnerte, dass sie sich einander gaben, bevor er verschwunden war?

Als wäre nicht nur Touko von Lauro in die Seite gerammt worden, stieß diese Handlung auch den Grünhaarigen zurück in die Gegenwart und bald schon war er von der Pokemon Liga mit bloßem Auge nicht mehr auszumachen.

Die Sonne stand hoch am Himmel und erwärmte die Luft.

N lag mit geschlossenen Augen an den Trümmern seines einstigen Schlosses gelehnt und hatte die Arme hinter dem Kopf verschränkt.

Reshiram stand gehorsam neben ihm und sah auf den Trainer hinab.

Nachdem es N's Wunsch gewesen war, dass Reshiram Mei begleitet und der schmerzliche Abschied zwischen ihm und seinen Partner stattfand, hatte Mei den Drachen jedoch nach einiger Zeit zu dem Harmonia zurück geschickt.

Er wird dich mehr brauchen als ich, wenn es sein Ziel sein soll, endlich dieses Mädchen wieder zu sehen, hatte Mei dem legendären Pokemon gesagt.

„Darum bist du doch zu mir zurück gekehrt...“ sprach N plötzlich, öffnete die Augen und ließ den Blick zu dem Drachen gleiten, „...oder, Reshiram?“

Dieser grollte leise.

„Du hast recht. Ich möchte sie gerne wiedersehen und erfahren, was sie erlebt hat. Es gibt so vieles, wofür ich ihr danken möchte.“ N lächelte.

Reshiram grollte erneut, nun schon etwas lauter.

„Aber ich will sie allein treffen...“ N versank in Gedanken an das braunhaarige Mädchen, dann kam ihm eine Idee.

Voller Tatendrang kletterte N in die Trümmer seines einstigen Reichs und steuerte auf einen Raum unweit des Thronsaals zu, indem für gewöhnlich früher die Weisen saßen und mit G-Cis geheime Besprechungen abhielten.

Er wusste, dass es hier Papier und etwas zum Schreiben gab.

N wurde schnell fündig, wischte Staub und kleine Trümmer vom einzig gerade stehenden Tisch und setzte sich dann.

Touko merkte, wie die Reporter alle nacheinander langsam unruhig wurden. Bei einem nach dem anderen klingelte das Handy und alle hatten sie den gleichen besorgten oder aufgeregten Ausdruck im Gesicht.

„Was ist denn los?“ wollte sie wissen und hob die Stimme, doch die Reporter wurden immer lauter und übertönten sie schnell.

„Hey!“ versuchte sie es erneut.

„Irgendwas muss passiert sein.“ meldete sich nun Lauro und seine tiefe Stimme drang klar an ihr Ohr.

Als Bestätigung seiner Vermutung klingelte auch schon Toukos Viso-Caster.

„Hallo?“

„Hallo? Touko? Komm schnell heim!“ drang Cherens Stimme aus dem kleinen Gerät.

„Aber was ist denn los?!“ Doch ehe Touko eine Antwort bekam, brach die Verbindung ab und hinterließ in ihr eine merkwürdige Unruhe.

„Tut mir leid, Lauro, aber ich muss verschwinden.“ mit diesen Worten warf der neue Champ Zekroms Pokeball in die Luft und kaum eine Sekunde später stand der schwarze Drache vor ihr.

„Pass auf dich auf!“ rief ihr der ehemalige Champ hinterher, als sie auf den Drachen aufsprang und davon flog.

Der Flug über Einall zurück nach Avenitia war kurz, so sehr hatte sich Zekrom beeilt.

Kaum, dass es landete, sprang Touko von seinem Rücken und lief zu ihrem Zuhause.

„Touko! Wir haben dich schon erwartet!“ Bell und Cheren liefen ihr entgegen.

„Was ist denn eigentlich los? Plötzlich wurden die Reporter unruhig und haben ohne jede Vorwarnung das Interview abgebrochen!“

Während Touko mit schnellen Schritten ins Haus ging, versuchte sie herauszufinden, was passiert ist. Im Wohnzimmer wurde ihre Frage dann wie von selbst beantwortet.

»Wir unterbrechen für eine Sondersendung.

Vor knapp 20 Minuten sollte das Interview zwischen dem alten Champ Lauro und dem neuen Champ Touko White ausgestrahlt werden.

Jedoch lief zur gleichen Zeit auf allen Kanälen eine unbekannte Nachricht ab, die die Aushändigung eines noch unbekannten jungen Manns sowie, infolge der Nichtaushändigung, eine Drohung für mehrere Regionen aussprach.

Zur Zeit laufen noch die Ermittlungen, woher die Nachricht kam, wer sie verfasst hat oder wer der Gesuchte ist.

Erste Hinweise geben...”

Touko hörte nicht weiter zu, was die Nachrichtensprecherin im Fernsehen zu sagen hatte.

Für sie schien alles um sie herum in Vergessenheit geraten zu sein, als im Fernsehen wiederholt das Bild von N gezeigt wurde.

Sie sind auf der Suche nach ihm...

In ihrem Hinterkopf hallte monoton die Sondersendung weiter.

Sie bekam noch nicht einmal mit, dass ihre Freunde zu ihr sprachen.

*[style type="italic"]*Es ist G-Cis! Es muss einfach G-Cis sein! Aber wieso ist er da? Wie konnte das passieren? Er war gefangen! Und was will er von N?!*[/style]*

Das Bild ihres ehemaligen Feindes kam ihr immer wieder vor Augen.

Ganz langsam drangen nun die Stimmen der anderen wieder an ihr Ohr.

„Hörst du Touko?“ Bell sprach besorgt auf ihre Freundin ein.

„Was?“ Touko hatte garnichts mitbekommen. Ihre Gedanken hingen nur bei dem Grünhaarigen Jungen.

„Cheren glaubt, dass das nichts gutes bedeutet. Wenn er nicht gefunden werden kann, dann droht Einall ein Chaos.“ Bell klang mehr als besorgt.

Toukos Blick vom Fernseher, den sie bisher wie erstarrt angesehen hatte, zu ihren Freunden.

Bell schob sich in ihr Blickfeld, dahinter stand Cheren und rückte sich die Brille zurecht, während er Touko mit ernsten Blick musterte.

„Dann müssen wir ihn suchen....“ sprach Touko ihren Gedanken laut aus und lief aus dem Haus, um im nächsten Moment auf Zekrom aufzuspringen und davon zu fliegen.

„Touko! Warte!“ rief Cheren. Jedoch erfolglos.

„Komm Bell! Hinterher!“ mit diesen Worten rannte auch Cheren raus, rief ein Fasanob und folgte dem schwarzen Drachen.

„Waaartet!!!“ Bell lief nun auch raus.

„Washakwil! Hinterher!“